

 universität wien



I. Teil: Einleitung
II. Teil: Grundtatbestand
III. Teil: Organisationsrecht
A. Niederlassungen
B. Firmenbuch
C. Kennzeichen
D. Geschäftspapiere udgl
E. Stellvertretung
F. Rechnungslegung
G. Verantwortlichkeit
H. Unternehmensschutz
I. Unternehmensübertragung
J. Handelsgerichtsbarkeit
IV. Teil: Aktionsrecht

62

 universität wien



III./E. Stellvertretung
- Allgemeines -
3 Voraussetzungen:
• **Offenlegung**
• **(ausreichende) Vertretungsmacht**
– Gesetzliche
– Organschaftliche
– rechtsgeschäftliche (Vollmacht)
• **(mind. beschränkte) Geschäftsfähigkeit des Vertreters**

63

 universität wien



III./E. Stellvertretung
- Prokura/Besonderheiten -
• **Begriff: unternehmensrechtl. Formalvollmacht**
• **Vollmachtgeber: eingetragene U (§ 48 I)**
• **Bevollmächtigte: nur nat., unbeschränkt geschäftsfähige Personen?**
• **Erteilung: ausdrücklich, persönlich (§ 48 I)**
• **Eintragung, Musterzeichnung (§ 53)**
• **Umfang (§ 49)**
• **Erlöschen (§ 52 I und III)**

64

 universität wien

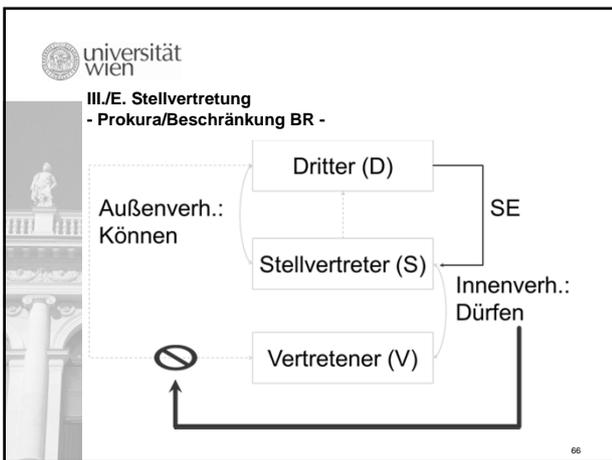
III./E. Stellvertretung
- Prokura/Umfang -

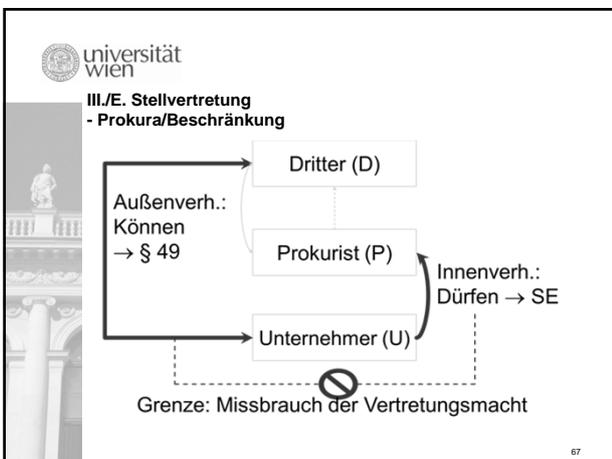
Zwingend (§ 50 I u II):
Alle RHandlungen, die der Betrieb irgendeines Unternehmens mit sich bringt (§ 49 I).

Ausnahmen:

- stellvertretungsfeindliche Geschäfte
- eindeutige Privatgeschäfte
- Grundlagengeschäfte
- iZw Veräußerung und Belastung von Grundstücken (§ 49 II)
- Unterprokura, Übertragung (§ 48 I, § 52 II)
- Filialprokura

65





 universität wien

III./E. Stellvertretung
- Prokura/Art (§ 48 II) -

PROKURIST
 B Peter Prokurator, geb. 1.1.1960
 vertritt seit 1.1.2000 selbständig

PROKURIST
 B Peter Prokurator, geb. 1.1.1960
 vertritt seit 1.1.2000 gemeinsam mit einem
 weiteren Prokuristen

PROKURIST
 B Peter Prokurator, geb. 1.1.1960
 vertritt seit 1.1.2000 gemeinsam mit einem
 weiteren Prokuristen oder einem
 Geschäftsführer

68

 universität wien

III./E. Stellvertretung
- Prokura/gemischte Gesamtvertretung -

VERTRETUNGSBEFUGNIS
 Die Gesellschaft wird, wenn nur ein
 Geschäftsführer vorhanden ist, durch diesen
 selbständig, wenn mehrere Geschäftsführer
 vorhanden sind, durch je zwei Geschäftsführer
 gemeinsam oder durch je einen Geschäftsführer
 gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

GESCHÄFTSFÜHRER
 A Boris Boss, geb. 1.1.1950
 vertritt seit 1.1.2000 gemeinsam mit einem
 weiteren Geschäftsführer oder gemeinsam mit
 einem Prokuristen

B Viktor Vorstand, geb. 1.1.1960
 vertritt seit 1.1.2000 gemeinsam mit einem
 weiteren Geschäftsführer oder gemeinsam mit
 einem Prokuristen

69

 universität wien

III./E. Stellvertretung
- Prokura/Zeichnung (§ 51) -

Uwe Unternehmer GmbH,
 per procura *Peter Prokurator*

Uwe Unternehmer GmbH,
 ppa. *Peter Prokurator*

Uwe Unternehmer GmbH,
Peter Prokurator ppa.

Uwe Unternehmer GmbH,
Peter Prokurator, Prokurist

70

 universität wien

III./E. Stellvertretung
- Handlungsvollmacht/Besonderheiten -

- Begriff: Unternehmensvollmacht außer Prokura
- Vollmachtgeber: Unternehmer, ausgenommen nicht eingetragene FLuF (s aber auch § 10 KSchG, §§ 1029 f ABGB)
- (vermuteter) Umfang (§ 54)
- Erlöschen (§ 58 I und III)



71

 universität wien

III./E. Stellvertretung
- Handlungsvollmacht/Umfang -

§ 54 I: Generalhandlungsvollmacht, Arthandlungsvollmacht, Spezialhandlungsvollmacht

→ + alles, was derartige Geschäfte gewöhnlich mit sich bringen, inkl Schiedsvereinbarungen u Geschäfte gem § 1008 ABGB,

iZw ausgenommen Beschränkungen der Prokura + Wechselverbindlichkeiten, Aufnahme von Darlehen u Prozessführung (II)



72

 universität wien

III./E. Stellvertretung
- Handlungsvollmacht/Beschränkungen -

§ 55: Sonstige Beschränkungen muss ein gutgläubiger 3. nicht gegen sich gelten lassen

Gutgläubigkeit:

- Verbraucher (§ 10 KSchG): Bewusstsein schadet, Rücktrittsrecht des Vertretenen bei gr. Fahrl.
- Unternehmer (§ 55): Kenntnis u fahrlässige Unkenntnis schaden



73

universität wien

III./E. Stellvertretung
- Handlungsvollmacht/Beschränkungen -

Vermutung:
gew. Zugehöriges

(Anscheins-)
Vollmacht

ungew. Beschränkung
gilt nicht gegenüber
gutgläubigen Dritten

74

universität wien

III./E. Stellvertretung
- Handlungsvollmacht/Beschränkungen -

Dritter (D)

Außenverh.:
Können
→ Vermutung
(§ 54)

Stellvertreter (S)

Innenverh.:
Dürfen
→ SE

Unternehmer (U)

Grenze: Gutgläubigkeit

75

universität wien

III./E. Stellvertretung
- Handlungsvollmacht/Zeichnung -

Uwe Unternehmer GmbH,
in Vertretung *Stefan Stellvertreter*

Uwe Unternehmer GmbH,
i.V. *Stefan Stellvertreter*

76

 universität wien

III./E. Stellvertretung
- Anscheinsvollmacht -

Ladenvollmacht (§ 56):
in Laden oder offenen Warenlager Angestellte gelten als zu gewöhl. Verkäufen und Empfangnahmen ermächtigt
→ vermutete (Anscheins-)Handlungsvm. (§ 55)
vgl auch: vermutete Verwaltervollmacht, Inkassovollmacht des Quittungsüberbringers (§ 1029 ABGB, vgl auch § 1033)



77

 universität wien

III./E. Stellvertretung
- Vollmacht der Handelsvertreter (§ 3 HVG) -

§ 1 HVG: Selbständige, gewerbsmäßige, ständig betraute Vermittler von Geschäften, ausg. über unbewegl. Sachen, im fremden Namen und auf fremde Rechnung.

- Inkassovm = iZw bloßen Empfang (I + II), aber bei reisenden Handelsvertretern + Vm zur Bewilligung von Zahlungsfristen vermutet (III)
- Vermutung einer Vm zur Empfangnahme u Abgabe von bestimmten WE iZm Leistungsstörungen (IV + V)
- Vermutungen wirken gegenüber gutgl. 3. (VI)



78

 universität wien

I. Teil: Einleitung
II. Teil: Grundtatbestand
III. Teil: Organisationsrecht
A. Niederlassungen
B. Firmenbuch
C. Kennzeichen
D. Geschäftspapiere udgl
E. Stellvertretung
F. Rechnungslegung
G. Verantwortlichkeit
H. Unternehmensschutz
I. Unternehmensübertragung
J. Handelsgerichtsbarkeit
IV. Teil: Aktionsrecht



79

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Allgemeines -

Wer? (§ 189)

- **Kapitalgesellschaften (§§ 221 ff), verdeckte KapitalGes (GmbH/AG & Co KG/OG ieS)**
→ jedenfalls
- **Sonstige OG/KG ohne natürliche Person als unbeschränkt haftenden Gfiter (zB Verein & Co KG)**
→ bei unternehmerischer Tätigkeit
- **Sonstige (gewerbl.) Unternehmer**
(ausg FluF, Überschussrechner)
→ bei Überschreiten der Umsatzschwelle (Großunternehmer)

80

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Allgemeines -

Was?

Alle Rechnungslegungspflichtigen

- Buchführung (§ 190)
- Inventar (§§ 191 f)
- Jahresabschluss (Bilanz, GuV)

Kapitalgesellschaften + PersonenGes iSd § 189 Abs 1 Z 2:

- JA inkl Anhang
- Lagebericht (ausg kl GmbH)
- Ggf: CG-Bericht (§ 243c), ZS-Bericht (§ 243d)
- Prüfung mit Bestätigungsvermerk (ausg kleine, nicht AR-pflichtige GmbH - § 268 I)
- Offenlegung + (gr. AG) Veröffentlichung

81

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Buchführung (§ 190) -

- **Entstehung und Abwicklung der Geschäfte und Unternehmens-, insb Vermögenslage**
- **GoB ieS (= Dokumentationsgrundsätze)**
 - Vollständigkeit und Wahrheit (§ 190 III)
 - Klarh. u Übersichtlich.: insb Kontenplan (§ 190 I, III)
 - Gs der Nachvollziehbarkeit (§ 190 I)
 - Belegprinzip (vgl § 212)
 - Aufbewahrung: 7 J (§ 212)
 - IKS (vgl § 22 GmbHG, § 82 AktG)
- **Doppelte Buchführung auf Bestands- und Erfolgskonten**
(→ Bilanz bzw GuV)

82

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Inventare -

- **Vermögensverzeichnis mit Bewertung (§ 191)**
- **auf Grundlage der Inventur = grundsätzlich stichtagsbezogene körperliche Bestandsaufnahme, ausnahmsweise laufende Inventur, vor- oder nachverlagerte Inventur oder Stichprobeninventur (§ 192)**

83

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Jahresabschluss -

Frist: grundsätzlich, insb EinzelU, 9 Mo (193 II)

Kapitalgesellschaften + PersonenGes iSd § 189 Abs 1 Z 2

- f Aufstellung, ggf Prüfung u Vorlage an AR 5 Mo (§ 222 I)
- f Feststellung durch AR oder Gfiter 8 Mo (§ 96 IV, § 104 III AktG, § 35 GmbHG)
- f Offenlegung max 9 Mo (§ 277 I)

Bestandteile: Bilanz, GuV und – bei (verdeckten) Kapitalgesellschaften – Anhang

84

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung -

- **Bilanzvollständigkeit und -wahrheit (§ 196 I)**
- **Bilanzklarheit und -übersichtlichkeit**
 - „true and fair view“ d. Vermögens-, Ertrags- u (bei KapGes) Finanzlage (§§ 195, 222; → Untergliederung nach Fälligkeit)
 - Wirtschaftlicher Gehalt, Wesentlichkeit (§ 196a)
 - Saldierungsverbot (§ 196 II)
- **Einzelbewertung (§ 201 II Z 3)**
- **Unternehmensfortführung („Going-concern-Prinzip“, § 201 II Z 2)**

85

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung -

- **Bilanzvorsicht**
 - Aktiva: Anschaffungswertprinzip + strenges (UV; § 207) und gemildertes (AV; § 204 II: idR nur dauerhafte Wertänderungen, ausg Finanzanlagen) Niederstwertprinzip
 - Passiva: Höchstwertprinzip
 - Imparitätisches Realisationsprinzip (§ 201 II Z 4): realisierte Erträge, erkennb. Aufwendungen → Rückstellung; bei Aufstellung = Wertaufhellungsprinzip

86

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung -

- **Bilanzidentität (§ 201 II Z 6)**
- **(formelle & materielle) BKontinuität (§ 201 II Z 1, § 223 I)**
- **Stichtagsprinzip (§ 191 II, § 193 II, § 201 II Z 3)**
- **Periodenabgrenzung, zB Mietvorauszahlung (§ 198 V, VI)**
 - aktive (Vorweg-Aufwendungen, Forderungen ggü Zukunft)
 - passive (Vorweg-Einnahmen, Verbindlichkeiten ggü Zukunft)

87

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Bilanz (§§ 198, 224) -

Aktiva/Soll		Passiva/Haben	
Anlagevermögen (§ 198 II)	140	Eigenkapital (NK, Kapital-RL, Gewinn-RL, Bilanzgewinn)	
Umlaufvermögen	100	Rückstellungen	40
Rechnungsabgrenzungsposten	10	Verbindlichkeiten	100
Aktive latente Steuern	0	Rechnungsabgrenzungsposten	20
Summe	250	Summe	250

88

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- Gewinn- und Verlustrechnung (§ 231) -
IdR Gesamtkostenverfahren (n. UmsatzKV)

Betriebsergebnis (betriebliche Erträge und Aufwendungen)
+/- Finanzergebnis (Finanzerträge und -aufwendungen)
= Ergebnis vor Steuern
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
= Ergebnis nach Steuern
- Sonstige Steuern
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag
+/- Rücklagenbewegungen
+/- Gewinn-/Verlustvortrag
= Bilanzgewinn/-verlust

89

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- (verdeckte) KapGesellschaften (§§ 221 ff) -

Größenklassen (§ 221): kl (inkl kleinste), mittelgr, gr;
Unt v öff Interesse (§ 189a Z 1) gelten stets als groß

- **entscheidend sind Umsatzerlöse, Bilanzsumme u Arbeitnehmer**
- **relevant für**
 - Gliederungstiefe bei Aufstellung u Offenlegung,
 - Inhalt Anhang (bottom-up System)
 - Lagebericht (ausg. kl. GmbH),
 - Prüfungspflicht (ausg. kl., n. gesetzl. AR-pflichtige GmbH),
 - Offenlegung (kl. GmbH ohne GuV, KleinstKapGes nur Bilanz)
 - KleinstKapGes insb: kein Anh, geringere Zwangsstrafen 90

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- (verdeckte) KapGesellschaften (§§ 221 ff) -

- **JA: Erweiterung um Anhang (§§ 236 ff), Gliederung (§ 224)**
- **Gr Ges + Unt v öff Interesse: nichtfinanzielle Erklärung (§ 243b)**
- **börsennotierte AG: CG-Bericht (§ 243c)**
- **Gr Ges + Unt v öff Interesse in Mineralgewinnung/Holzeinschlag: ZS-Bericht (§ 243d)**
- **Lagebericht (ausg kl. GmbH; § 243 IV)**
- **Abschlussprüfung (§ 268 ff)**
 - JA, Lagebericht, Buchführung, ob CG-Bericht
 - Redepflicht, Prüfungsbericht, Bestätigungsvermerk → AR
 - bei Kapitalmarktorientierung zusätzlich OePR/FMA (RL-KG)
 - ausg. kleine, nicht AR-pflichtige GmbH 91

 universität wien

III./F. Rechnungslegung
- (verdeckte) KapGesellschaften (§§ 221 ff) -

- **Offenlegung (§§ 277 ff)**
 - 9 Mo
 - Prüfungspflicht, Zwangsstrafen (§§ 282 ff)
 - JA (kl. GmbH: - GuV; KleinstKapGes: nur Bilanz), Lagebericht, Bestätigungsvermerk, ggf gesonderter nichtfinanzieller Bericht, CG-Bericht, ZS-Bericht
 - gr AG: Veröffentlichg. i. ABIWrZ (ca € 4000)
- **Konzernabschluss u -lagebericht**
 - „Konsolidierung“
 - „Tannenbaumprinzip“
 - IFRS (inkl IAS)
 - inkl. Prüfung und Offenlegung

92

 universität wien

I. Teil: Einleitung

II. Teil: Grundtatbestand

III. Teil: Organisationsrecht

- A. Niederlassungen
- B. Firmenbuch
- C. Kennzeichen
- D. Geschäftspapiere udgl
- E. Stellvertretung
- F. Rechnungslegung
- G. Verantwortlichkeit
- H. Unternehmensschutz
- I. Unternehmensübertragung
- J. Handelsgerichtsbarkeit

IV. Teil: Aktionsrecht

93

 universität wien

III./G. Verantwortlichkeit
- zivilrechtliche/aus Vertrag udgl -

- **§ 347: Sorgfalt eines ordentl. Unternehmers,**
 - objektiv (vgl § 1299 I ABGB),
 - erhöht
 - situations-, branchen- und größenabhängig
- **§ 1313a ABGB**

94

 universität wien

III./G. Verantwortlichkeit
- zivilrechtliche/aus Delikt -

- gs nicht § 347, sd. §§ 1294, 1297 ABGB
- (Besorgungs-)Gehilfenhaftung (§ 1315 ABGB)
- Repräsentantenhaftung (§§ 335, 337 ABGB pa), für alle leitend und eigenverantwortlich tätigen Personen

95

 universität wien

III./G. Verantwortlichkeit
- strafrechtliche (VbVG) -

moralische Person ist verantwortlich für

- Taten zu ihren Gunsten oder unter Verletzung ihrer Pflichten, die
- Entscheidungsträger (umfassende Vm, leitende Kontrollbefugnisse o. sonst. maßgeb. Einfluss) als solcher rw. und schuldhaft, oder
- Mitarbeiter rw. und vorsätzl./obj. fahrl. begeht, dem Begehung durch „Organisationsverschulden“ wesentl. erleichtert

→ Verbandsgeldbuße (§§ 4 ff VbVG)

96

 universität wien

- I. Teil: Einleitung
- II. Teil: Grundtatbestand
- III. Teil: Organisationsrecht
 - A. Niederlassungen
 - B. Firmenbuch
 - C. Kennzeichen
 - D. Geschäftspapiere udgl
 - E. Stellvertretung
 - F. Rechnungslegung
 - G. Verantwortlichkeit
 - H. Unternehmensschutz
 - I. Unternehmensübertragung
 - J. Handelsgerichtsbarkeit
- IV. Teil: Aktionsrecht

97

 universität wien

III./H. Unternehmensschutz
- Allgemeines -

- Kein absolutes Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb
- Schutz der einzelnen UBestandteile, insb der absoluten Rechte (§ 1295 ABGB), UKennzeichen (§ 9 UWG) und des (sonstigen) Geistigen Eigentums



98

 universität wien

III./H. Unternehmensschutz
- Allgemeines -

UWG:

- „Schwarze Liste“
- Herabsetzung, vergleichende Werbung, Bestechung; aggressive o irreführende Geschäftspraktik
- sonstige unlautere Geschäftshandlung mit n. unwesentl. Wettbewerbsrelevanz (B2B)
- sonstige unlautere Geschäftspraktik, die beruflicher Sorgfalt widerspricht u. wesentl. Verbraucherrelevanz hat (B2C)



99

 universität wien

III./H. Unternehmensschutz
- Geschmacksmuster -

- Erscheinungsform (Design) eines Erzeugnisses
- Voraussetzungen
 - Neuheit
 - Eigenart
 - nicht funktionsbedingt
- nicht registriert 3 J, registriert (Patentamt, GGM auch HABM) 5 J, erneuerbar bis max 25 J



100

 universität wien

III./H. Unternehmensschutz
- Patent -

- **Technische Erfindung**
- **Voraussetzungen**
 - praktischer Nutzen
 - Neuheit gegenüber Stand der Technik
 - (überdurchschnittl.) erfinderischer Schritt
 - Registrierung (Patentamt, Europ. Patentamt)
- **20 Jahre**

101

 universität wien

III./H. Unternehmensschutz
- Gebrauchsmuster -

- **Technische Erfindung**
- **Voraussetzungen**
 - gewerbl. Anwendbar.
 - Neuheit
 - erfinderischer Schritt
 - (ungeprüfte) Registrierung (Patentamt)
- **10 J**

102

 universität wien

III./H. Unternehmensschutz
- Urheberrecht -

- **Werk der Literatur, bildenden Kunst, Filmkunst, Tonkunst**
- **Voraussetzungen**
 - eigentümliche geistige Schöpfung
 - Werkhöhe nicht erforderlich
 - Registrierung nicht erforderlich
- **70 J ab Tod od – bei anonymen Werken – Schöpfung**

103

 universität wien



- I. Teil: Einleitung
- II. Teil: Grundtatbestand
- III. Teil: Organisationsrecht
 - A. Niederlassungen
 - B. Firmenbuch
 - C. Kennzeichen
 - D. Geschäftspapiere udgl
 - E. Stellvertretung
 - F. Rechnungslegung
 - G. Verantwortlichkeit
 - H. Unternehmensschutz
 - I. Unternehmensübertragung
 - J. Handelsgerichtsbarkeit
- IV. Teil: Aktionsrecht

104

 universität wien



III./I. Unternehmensübertragung
- Unternehmen als RObjekt -

- Problem der Unternehmensbewertung: Substanz-/ertragswertorientierte Verfahren, insb DCF-Verfahren
- asset deal: Gesamt-/Einzelrechtsnachfolge
- Abgrenzung zum share deal

105

 universität wien



III./I. Unternehmensübertragung
- Einzelrechtsnachfolge (asset deal) -

Verpflichtungsgeschäft: einheitl, formfrei (aber § 432 ABGB)

Verfügungsgeschäft
Gesamtsache (§ 302 ABGB)?
→ (sachenrechtl.) Spezialitätsgrundsatz, aber: §§ 38 f

Anmeldungspflicht: §§ 28, 30; vgl auch § 22

Gewährleistung: unbewegl Sache, insb iZm § 933 I ABGB

106

 universität wien

III./I. Unternehmensübertragung
- insb Unternehmenszubehör (§ 38) -

Voraussetzungen:

- Unternehmens(teil)übernahme
- und Fortführung (Betreiberwechsel), nicht Pacht usw (Va);
Problem: Nichtigkeit
- ausgenommen nicht eingetragene FLuF



107

 universität wien

III./I. Unternehmensübertragung
- insb Unternehmenszubehör (§ 38) -

Rechtsfolge: Übergang

- unternehmensbezogener (§ 343)
- nicht (absolut oder relativ) höchstpersönlicher
- Rechtsverhältnisse
 - Forderungen, Verbindlichkeiten, Verträge
 - einschl. Sicherheiten für UVerbindlichkeiten
 - dingliche Rechte?
 - Verhältnis zu Formpflichten?



108

 universität wien

III./I. Unternehmensübertragung
- insb Unternehmenszubehör (§ 38) -

Statt Zustimmungs-, Widerspruchsrecht:

- Dritte (§ 1405) und Sicherheitenbesteller (§ 1407) können binnen 3 Mo. ab Mitteilung inkl Aufklärung gegenüber V oder (?) E widersprechen
- vor nachweisl. Mitteilung v. (Nicht-)Übernahme und während Fristenlauf gelten V und E als Vertragspartner



109

 universität wien

III./I. Unternehmensübertragung
 - Enthaftung des Veräußerers (§ 39)-

Bisher: 5J ab Übergang o späterer Fälligkeit (§ 26 HGB) → Problem Dauerschuldverh.

Jetzt: Veräußerer haftet 5+3 Jahre fort (§ 39):
 Verbindlichkeit muss

- bei Übergang „begründet“ sein („Altverb.“; str.) und
- binnen 5 J. ab Übergang fällig werden
 Haftung verjährt spätestens in 3 J. ab Fälligk.

110

 universität wien

III./I. Unternehmensübertragung
 - Erwerberhaftung (§ 38 IV) -

kein Vertragsübergang:

- zw. V und E vertragl. ausgenommene Rechtsverhältnisse (ErlRV)
- bei Widerspruch des Dritten o Sicherheitsbestellers (ErlRV)
- (absolut oder relativ) höchstpersönliche Rechtsverhältnisse?

→ qualifiziert-dispositive Erwerberhaftung (§ 38 IV; vgl § 25 HGB)

111

 universität wien

III./I. Unternehmensübertragung
 - Sondervorschriften (§ 38 V, Va + VI) -

- Nicht bei Erwerb durch Zwangsvollstreckung, Insolvenzverfahren, Überwachung des Schuldners durch einen Treuhänder der Gläubiger, Pacht, Nießbrauch udgl
- „Unberührt“ bleiben (VI):
 - § 12a MRG; § 2 I MRG, § 1120 ABGB
 - § 3 AVRAG
 - § 69 VersVG, § 13 VAG
 - § 38 PatG, § 11 MSchG, § 12 IV HISchG, § 28 UrhG
 - § 1409 ABGB (!), § 14 BAO, § 67 IV ASVG

112

 universität wien

III./I. Unternehmensübertragung
- Vererbung (§ 40) -

- Eintragung der Verlassenschaft (§ 10 I FBG)
- § 32 II: Eintragung des Verlassenschaftsvertreters auf Antrag
- **unbeschränkte Erbenhaftung (§ 40)**
 - auch bei bedingter Erbserklärung
 - nicht bei UEinstellung (-veräußerung?) oder Haftungsausschluss binnen 3 Mo. ab Einantwortung oder späterer Handlungsfähigkeit



113

 universität wien

I. Teil: Einleitung

II. Teil: Grundtatbestand

III. Teil: Organisationsrecht

- A. Niederlassungen
- B. Firmenbuch
- C. Kennzeichen
- D. Geschäftspapiere udgl
- E. Stellvertretung
- F. Rechnungslegung
- G. Verantwortlichkeit
- H. Unternehmensschutz
- I. Unternehmensübertragung
- J. Handelsgerichtsbarkeit

IV. Teil: Aktionsrecht



114

 universität wien

III./J. Handelsgerichtsbarkeit
- streitige -

**LG und BG in Handelssachen,
in Wien HG Wien und BGHS**

**LG und HG Wien: Senatsgerichtsbarkeit =
2 Berufs-, 1 fachmännischer Laienrichter aus dem
Handelsstand (§ 7 JN)**



115

 universität wien

III./J. Handelsgerichtsbarkeit
- streitige -

§§ 51 f JN:

- Wertzuständigkeit: § 51 I Z 1-8b JN, insb Klagen aus UGeschäften gegen eingetr. U, bei Streitwert > €15000 → HG, LG, sonst BG(HS)
- Eigenzuständigkeit der HG: § 51 II Z 9-11 JN, insb UWG
- Individuelle Zuständigkeit des HG Wien: § 162 I PatG, § 23 I HISchG, § 38 MuSchG, § 44 I GMG



116

 universität wien

III./J. Handelsgerichtsbarkeit
- außerstreitige -

§ 120 JN:

- insb FB
- bestimmte gesellschaftsrechtliche Entscheidungen, zB über Info-Rechte



117

 universität wien

III./J. Handelsgerichtsbarkeit
- Schiedsgerichtsbarkeit -

ständige (WK, IHK)/ad hoc
vermögensrechtliche und vergleichsfähige Ansprüche
schrift. Schiedsvertrag

§§ 577 ff ZPO idF SchiedsRÄG 2006, BGBl I 7/2006

Sonderregeln für Konsumentengeschäfte
(§ 617 ZPO)



118
